

## Antrag auf Erstattung von Verdienstausschlag gemäß § 62 Abs. 2 SächsBRKG - Selbstständige - (nicht Arbeitnehmer)

**Bitte Antrag spätestens im Folgemonat nach dem Feuerwehrdienst einreichen.**

Gemäß § 62 Abs. 2 SächsBRKG wird dem ehrenamtlich tätigen Angehörigen der Freiwilligen Feuerwehr, der nicht Arbeitnehmer ist, der Verdienstausschlag bei Teilnahme an Einsätzen, Übungen sowie Aus- und Fortbildungsmaßnahmen auf Antrag von der Gemeinde erstattet, die die Trägerin der betreffenden Freiwilligen Feuerwehren ist.

Große Kreisstadt Radebeul  
Sachbereich Brandschutz  
Pestalozzistraße 6  
01445 Radebeul

### 1. Angaben zum Selbstständigen

Firma		Datum
Name, Vorname		Geburtsdatum
Anschrift (Straße, Hausnummer, Postleitzahl, Ort)		Telefon
Ansprechpartner		Telefon
Geldinstitut	IBAN	BIC

### 2. Angaben zum Feuerwehrdienst

Feuerwehrdienststart		
Konkrete Bezeichnung des Einsatzes, der Übung oder Aus- bzw. Fortbildung; ggf. Einsatznummer		
tatsächlicher Beginn der Ausfallzeit <b>am</b>	um <b>am</b>	In dieser Zeitspanne nicht zu berechnende Tage Ausfallzeit (z.B. arbeitsfreie Tage) - Anzahl:
	Uhr	
tatsächliches Ende der Ausfallzeit <b>am</b>	um <b>am</b>	
	Uhr	
in o.a. Zeitspanne enthaltene unbezahlte Pausenzeiten (Nicht angeben bei ganz- oder mehrtägigem Feuerwehrdienst!)		<b>Berechnung tatsächlicher Ausfallzeit</b>
<b>unbez. Pausenzeiten:</b>		Tage
Minuten		Stunden

**Ausfüllhinweise:**

- Bei ganztägigen Ausfallzeiten ist die jeweilige Angabe der Uhrzeiten wegzulassen.
- Unbezahlte Pausenzeiten sind nur dann anzugeben, wenn es sich nicht um ganztägige Ausfallzeiten handelt und diese unbezahlten Pausenzeiten im angegebenen Zeitraum der Ausfallzeit lagen.
- Beginn und Ende beziehen sich auf die tatsächliche Ausfallzeit aufgrund der Teilnahme am Feuerwehrdienst; **Beispiel:** Der Feuerwehrdienst dauerte bis 17:00 Uhr. Arbeitsende des Selbstständigen war aber bereits 16:00 Uhr. Damit ist als tatsächliches Ende der Ausfallzeit das Arbeitsende des Selbstständigen um 16:00 Uhr anzugeben.
- An dieser Stelle sind angefangene Stunden Ausfallzeit noch nicht auf volle Stunden aufzurunden. Dies geschieht unter Punkt 3.

### 3. Berechnung des Verdienstauffalls

Es wird um Erstattung für die Zeit des Arbeitsausfalles wie folgt gebeten:		<b>Prüfvermerk</b> nicht vom Antragsteller auszufüllen
Erstattungsbetrag pro Arbeitstag	=	EUR
Erstattungsbetrag pro Arbeitsstunde	=	EUR
Anzahl der tatsächlichen Ausfalltage	=	Tage
Anzahl der tatsächlichen Ausfallstunden	=	Stunden
<b>Beantragter Erstattungsbetrag</b>	=	<b>EUR</b>
Der Erstattungsbetrag für ehrenamtliche Angehörige der Freiwilligen Feuerwehr, die nicht Arbeitnehmer sind, <b>beträgt pro Stunde höchstens 24 EUR</b> . Pro Tag wird der Verdienstaufschlag für höchstens zehn Stunden erstattet. Angefangene Stunden werden als volle Stunden angerechnet.		
Die Höhe des Verdienstauffalls ist glaubhaft zu machen.		
Rechtsgrundlage: § 62 Abs. 2 Satz 2 SächsBRKG in Verbindung mit § 14 SächsFwVO		
Nachweis:		
<input type="checkbox"/> Einkommensteuerbescheid <input type="checkbox"/> Vereinbarung mit einer Ersatzkraft <input type="checkbox"/> Pauschale Abgeltung <input type="checkbox"/>		
<b>Ich versichere die Richtigkeit der Angaben. Bitte erstatten Sie den Verdienstaufschlag auf die unter Punkt 1 genannte Bankverbindung. Die Bescheinigung der Feuerwehr liegt bei.</b>		Sachlich / rechnerisch richtig:
Firmenstempel / Unterschrift des Arbeitgebers - Antragstellers		

### 4. Entscheidung der Verwaltung

<input type="checkbox"/> Der Anspruch auf Erstattung von Verdienstaufschlag wird anerkannt <input type="checkbox"/> Auszahlungsanordnung fertigen über _____ EUR <input type="checkbox"/> _____  <div style="display: flex; justify-content: space-between;"> <span>_____ Datum</span> <span>_____ Unterschrift</span> </div>
---

### 5. Anlage: Bescheinigung der Feuerwehr (Diese ist in Kopie beizulegen.)